

Erinnerungen an einen schneereichen WK 1969 M-Flab IV/35 in Ulrichen (VS) vom 27.1. bis 15.2.1969

Autor(en): **Bochsler, Rolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 93

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erinnerungen an einen schneereichen WK 1969 M-Flab IV/35 in Ulrichen (VS) vom 27.1. bis 15.2.1969

Im Winter 1969 lagen die Ortschaften im Obergoms [VS] unter einer extrem hohen Schneedecke.

Die meiste Zeit unseres WK's verbrachten wir mit Schneeräumen und halfen so der Bevölkerung von Ulrichen, ihre Dächer von der enormen Last zu befreien. Die Arbeit auf den Dächern war für uns ungewohnt und nicht ganz ungefährlich. Auch die Unterkünfte der Armee, unsere alten Fliegerbaracken, waren mit enormen Schneeproblemen konfrontiert. Zwei Episoden aus der Erinnerung:

- Bei einer unserer Militärbaracken brach in der Nacht der Firstbalken unter der enormen Last. Das Dach hat glücklicherweise Stand trotzdem gehalten. So konnten sich alle in Sicherheit bringen.
- An einem anderen Morgen wachten wir auf und stellten verwundert fest, dass noch keine Tagwache erfolgt war. Dabei war es schon gut $\frac{1}{2}$ 8 Uhr morgens aber stockdunkel in der Baracke. Das Rätsel war bald gelöst. Wir waren bis über die Fenster eingeschneit. Keine Verbindung zur Aussenwelt. Erst gegen Mittag haben uns dann die gewaltigen Schneefräsen der Flugplatzbesatzung freigefegt und damit unsere etwas ungewohnte Siesta beendet.

Soviel zum Thema Schnee und zu den Bildern. Ein wunderschöner Anblick. Schnee soweit das Auge reicht. Imposant, mit welcher brachialen Kraft hier die Wege und Strassen zum Dorf freigeräumt werden. Man freut sich am Anblick der Schneemassen und denkt dabei unweigerlich an sonnige Winterferien.



P.S. Ein Jahr später um die gleiche Zeit, am 24. Februar 1970 löste sich die Bächitallawine in einem noch nie dagewesenen Umfang und riss die Offiziersunterkunft bei unserem Schiessplatz und dazu die halbe Ortschaft Reckingen weg. Fünf Kinder, elf Einwohner und neunzehn Offiziere starben.

Text und Fotos: Rolf Bochslar

